

Eine lose Sammlung von Ideen, Materialien, Anregungen und Wünschen von HumorCareSchweiz – von Mitgliedern, mit Mitgliedern, für Mitglieder ...

Editorial der Präsidentin ...

Liebe HumorCare-Mitglieder

Kurz nach dem ersten Versand der Einladung zur Generalversammlung 2020, die in Olten im Institut Schwager hätte stattfinden sollen, mussten auch wir, wie so viele Vereine und Firmen, den Anlass absagen. So hiess es zunächst «verschieben auf unbestimmte Zeit». Unsere Statuten sehen keine Alternative zur «physischen» GV vor, wie denn auch, wer hat mit so etwas wie Corona schon gerechnet.

Mit Hilfe des Bundesrates, welcher kurzerhand in Form der Verordnung 2 über Massnahmen zur Bekämpfung des Coronavirus verfügte, dass Generalversammlungen, auch wenn in den Statuten nicht vorgesehen, schriftlich durchgeführt werden können.

Mit grosser Erleichterung packten wir dann noch einmal Post ein ... 140 Couverts, dick bepackt mit den Unterlagen, die an der GV als Powerpoint präsentiert oder vorgelesen worden wären und natürlich dem Fragebogen zur Stimmabgabe.

Mit 54 Teilnehmenden haben weit mehr abgestimmt, als üblicherweise an einer GV mit dabei sind. Die Sachgeschäfte wurden allesamt fast einstimmig genehmigt, Verena Hert und Dhani Heiniger wurden neu, Birgitta Schermbach wieder in den Vorstand gewählt. Werner Amport wurde als neuer Revisor gewählt und wird sein Amt mit der Rechnung 2020 zusammen mit Enrico Luisoni erstmals ausüben.

Trotzdem gibt es da natürlich ein paar Wermutstropfen zur GV: Wir konnten einander nicht sehen, keine Gespräche führen und leider auch die drei scheidenden Vorstandsmitglieder, Franziska, Beatrice und Fredi nicht gebührend verabschieden.

So blieb auch der persönliche Dank an Hans-Georg Lauer und Beat Hänni für ihr jahrelanges Engagement in der Redaktion des HumorCareBlattes und der grosse Dank an Ueli Lerch als zurücktretender Revisor auf der Strecke.

Im vor Euch liegenden HumorCareBlatt findet ihr Würdigung und Dank an die oben genannten – ohne den dazugehörenden, verdienten Applaus – aber trotzdem von ganzem Herzen.

Das Protokoll der schriftlichen GV mit den detaillierten Resultaten findet ihr auf unserer Website, zusammen mit dem Jahresbericht.

In der Zwischenzeit hat sich der Vorstand in seiner neuen Zusammensetzung bereits einmal getroffen, Aufgaben und Zuständigkeiten verteilt und bereits einiges in Angriff genommen.

Die Tatsache, dass nach dem schon lange angekündigten Rücktritt von Fredi Buchmann, auch Franziska Fruttiger und Beatrice Rutishauser den Vorstand verlassen, war so nicht geplant. Mit den beiden Neuen hätte der Vorstand um eine Person aufgestockt werden sollen, auch um die Arbeiten besser zu verteilen. Aufgrund unterschiedlicher Wertvorstellungen entschieden sich Franziska und Beatrice Ende April, dem Vorstand und dem Verein den Rücken zu kehren. Ich bedaure, dass ich als Präsidentin keine Lösung finden konnte und nun die Anzahl Vorstandsmitglieder tiefer ist, als zuvor. Freundlicherweise hat sich Fredi angeboten, in nächster Zeit noch als «Gast» zur Unterstützung des «jungen» Vorstandes an den Sitzungen teilzunehmen. Herzlichen Dank!

Unser neues Vorstandsmitglied Dhani Heiniger hat aufgrund der Situation der Clowns in der Corona-Krise und der Tatsache, dass nun viele Institutionen Schutzkonzepte verlangen, ehe sie Clowns, Musiker und weitere «Externe» auf-, resp. eintreten lassen, ein Muster-Schutzkonzept erarbeitet. Es wird in den nächsten Tagen auf der Website aufgeschaltet und soll unseren Clowns als konkrete und praxisnahe Hilfe dienen. Vielen Dank, Dhani!

Schliesslich möchte ich mich für die vielen schönen, kreativen und lustigen Couverts und Marken bedanken, mit denen die «Stimmzettel» uns erreicht haben. Auch die zahlreichen Dankesworte haben uns aufgestellt und sehr gefreut.

Ich wünsche Euch allen von Herzen einen schönen erfreulichen Sommer – am besten in Balkonien, keinesfalls in Quarantänien ...

Susanne Furler, Präsidentin



Lebt wohl, ihr Beiden! ...

2007 wurde das Humorblatt vom explosiven Gemisch, der chemischen Verbindung HLL – Hänni, Lauer und Luisoni – aus der Taufe gehoben und zum Vereinsmedium gekürt.

Die Drei wollten eine lose Sammlung von Mitgliedern für Mitglieder schaffen, die zeigen sollte, was der Verein an Lebendigkeit und Frische drauf hat. Stellenweise arbeiteten sie im Vierer-Team und durften sanft bemerken, dass der Humor keineswegs ausschliesslich einen Bart braucht. Beatrice Massart, die jetzt in der Stiftung Humor & Gesundheit mitgestaltet, bereicherte die Drei und Jahre später folgte Birgitta Schermbach.

Beat Hänni rief die Inter-View-Kolumne ins Blattleben und gab so den Blick zwischen die Mitglieder frei. In jeder Ausgabe wurde ein HC-Mitglied mit seiner beruflichen Tätigkeit und seinem persönlichen Zugang zum Humor vorgestellt.

Hans-Georg Lauer beleuchtete alle eingegangenen Texte vor dem Gut zum Druck mit dem hauseigenen Scheinwerfer und stellte sicher, dass die Aspekte der Komik hervortraten. Er nahm seine

Rolle als Oberreaktor ernst und eliminierte alle Pointen, die fehl am Platz waren, was ab und an mal vorkommen konnte. Und er pflegte sorgfältig mit der Feder des Ulks die ganze Palette der Heiterkeit und bescherte so den Lesern- und Leserinnen ein besonderes Lesevergnügen. Mit Lauer wurden wir wirklich schlauer!

Die beiden Blattläuse Hänni und Lauer verlassen nun *in corpore* die Redaktion und brechen auf zu neuen Ufern. Der Vorstand dankt den Beiden für ihr Engagement und Amüsement mit Abfärbefekt.

Das HC-Blatt wird weiter 2x/Jahr über den Newsletter-Versand den Mitgliedern per E-Mail zugeschickt.

Ob Dramedy oder Comedy – das Leben ist seit Corona eh sehr seriös!

Lasst uns verwegen – gerne auch mit Euren Beiträgen – den Vereinsmitgliedern im Humorblatt ein paar heitere Texte unterjubeln! *Birgitta Schermbach*

Abschiede ...

Wie so an Generalversammlungen üblich, gehören Rücktritte und Neuwahlen zu den traditionellen Traktanden. So auch an der letzten GV geschehen.

Die Vorstandsmitglieder **Beatrice Rutishauser, Franziska Fruttiger** und **Fredi Buchmann** scheidern aus dem Vorstand aus. **Ueli Lerch** legt seine Revisorenfunktion in neue Hände.

Gerne würdige ich als ehemaliger Präsident die Verdienste dieser vier HumorCare-Mitglieder.

Beatrice erlebte ich als umsichtiges Vorstandsmitglied, die uns bei Diskussionen, die sich in Details zu verstricken drohten, wieder auf den Weg des Wesentlichen zurückführte. Ihr war es immer wichtig, die Hintergründe und Zusammenhänge der Sachgebiete zu beleuchten, bevor im Vorstand ein Entscheid gefällt wurde. Als wir 2013 das Projekt «Glücksmomente – Humor kennt kein Alter» in Angriff nahmen, engagierte sie sich aktiv für die Weiterbildung von Begegnungsclovn, was u.a. zur CareClown®-Zertifizierung führte. Es soll nicht unerwähnt bleiben, dass keine Vorstandssitzung verging, ohne das Beatrice uns von ihren risikoreichen Einsätzen in Krisen- und Kriegsgebieten berichtete, wo sie als «Caritas»-Delegierte mithalf, Kindergärten – oft mit Clownnase – aufzubauen.

Mit **Franziska** zog ein Mitglied der HumorCare-Lachfraktion in den Vorstand ein. Ihr heiteres Gemüt empfanden wir an den Sitzungen als wohltuend und ihr helles Lachen verhinderte oft den abgrundtiefen Ernst in der Behandlung von Vereinsgeschäften. Ihre originellen und unübersehbaren Kopfbedeckungen liessen keinen Zweifel an ihrer frohgemuten Lebenshaltung. Wenn sich der Vorstand bei gewissen Traktanden zu sehr in Sachlichkeit verlor, war es Franziskas Verdienst, das Menschliche nicht aus den

Augen zu verlieren. Sie leistete auch einen wichtigen Beitrag, das Projekt der CareClowns® administrativ auf die Schiene zu bringen.

Fredi war der ruhende Pol im Vorstand. Es gehört zu seinen Gaben, mit sachlichen und wohlüberlegten Argumenten in Vereinsgeschäften zu überzeugen. Nicht selten mit seinem verschmitzten Humor, den er zweifellos als Clown Fridolin bei den Huusglön in seiner vollen Entfaltung einsetzt. Gewissenhaft und kostenbewusst kümmerte sich Fredi um die Finanzen des Vereins (nicht die Buchhaltung), die er jeweils eloquent und für alle verständlich an den Mitgliederversammlungen präsentierte. Verdient machte er sich auch durch die Organisation der Humor-Treffs der HumorCare-Mitglieder aus der Region Basel.

Ueli, dem ehemaligen Lehrer und ausgebildeten Akustiker, wurde der Humor in die Wiege gelegt, ohne Frage. Mit sonorer Stimme und meistens einen passenden Witz auf der (Berner-)Zunge, erlebte ich ihn als kreatives Vorstandsmitglied mit konstruktiven Voten und Beiträgen zu Sachgeschäften. Sei es an Mitgliederversammlungen oder HumorCareTagen, verwandelte sich Ueli in Maggie Thomy, den professionellen Zauberer und unterhielt uns mit Humor und dem kleinen Maggi-Gewürzfläschchen, mit dem er den Hasen aus dem Zylinder holte. Den Zauberstab ersetzte er jeweils nach Jahresende mit der Lupe, wenn es darum ging, die Glaubwürdigkeit der finanziellen Zahlen des Vereins als Revisor zu prüfen. Der langjährige Einsatz für unsern Verein wurde mit der Ehrenmitgliedschaft honoriert.

Wir danken den Vieren für ihre Zeit und ihr Engagement für HumorCare und wünschen ihnen alles Gute, Gesundheit und noch viele heitere Zeiten.

Beat Hänni

HINWEIS: HumorCareTag 2020 ...

Der diesjährige HC-Tag findet wieder im Restaurant «Hofmatt», Baselstrasse 88, 4142 Münchenstein statt.

Er dauert von 9–16.30 Uhr. Mitglieder zahlen nix. Externe bezahlen SFr. 200.– für den ganzen Tag inklusive Mittagessen und Pausengetränke.

Der Titel des Tages lautet:

«Apropos Humor: Wer nicht wagt, der nicht gewinnt?!»

Eine heitere Suche mit allfällig ernsthaften Umwe-

gen geleitet vom Kabarettisten Simon Enzler und dem Gruppendynamiker Claudius Fischli.

Funktionierende Kommunikation zwischen Menschen ist ein höchst seltenes Ereignis – und gehört im Grunde genommen jedes Mal gefeiert. Humor wiederum ist ohne Zweifel einer der Faktoren, der interpersonale Verständigung auf ganz besondere Weise unterstützen kann. Dabei sind dessen Chancen und Risiken sorgfältig abzuschätzen und mutig zu nutzen.

Interview mit Dhani Heiniger (Wien) ...

Was bereitet Dir so grosse Freude, sodass wir ein Funkeln in Deinen Augen sehen?

Wenn beispielsweise etwas, das lange Zeit negativ und sehr schwierig war, doch noch ins Gute kommt. Oder ganz kleine Kinder, die lustige Clowns sein können.

Hältst Du Dich für teamfähig? Wenn ja, was zeichnet Dich als Teamplayer aus?

Darüber müssen andere Auskunft geben. Jedenfalls um umfangreiche Projekte erfolgreich bearbeiten zu können, braucht es die gute Zusammenarbeit in einem Cross-Team, in dem Wissen und Können aus verschiedenen Fachbereichen und Perspektiven zusammenkommen. Wenn wir ein gemeinsames Ziel erreichen wollen, dann sind wir aus meiner Sicht eingeladen, einander zu helfen und uns gegenseitig – z.B. bei Unkenntnis – konstruktiv zu unterstützen. Auch persönliche Schwächen, die benannt sind, dürfen durch andere Team-Talente ergänzt werden. Beispielsweise ist das aktuelle Schutzkonzept für die CareClowns® genau so entstanden. Ich wurde sehr gut von Allen, inklusive vom Sekretariat, unterstützt.

Welche Aufgaben bewältigst Du gerne? Welche weniger?

Nicht gerne mache ich alle vorgegebenen Routinarbeiten. Ich liebe künstlerisches meditatives Schaffen mit einem leeren Kopf. Sehr gerne habe ich auch komplexe geistige Herausforderungen mit einem vollen Kopf. Ich liebe es, Sachverhalte aus verschiedenen Perspektiven kugelrund anzuschauen, um multiperspektivisch bestmögliche Kompromiss- oder höhere Visions-Lösungen zu finden, in denen möglichst alle gewinnen können.

Wenn etwas aus einer Kugelsegment-Perspektive vorteilig, stimmig, richtig erscheint, dann kann dies aus der Gegenperspektive als gegenteilig, nachteilig, unstimmig, falsch und unwahr erscheinen. Beispielsweise Tag und Nacht, politisch links und rechts. Sobald es mehrere verschiedene Meinungen gibt, scheint jeweils keine davon in allen Situationen vollkommen zu sein.

Welches waren die fettesten Leistungen in Deiner bisherigen Laufbahn?

Auf den Bereich Humor eingeschränkt, ist dies mutmasslich die Entwicklung der Ressourcen-Checkliste von Humor und Heiterkeit für Heimbewohner, aus der dann viele Erkenntnisse gewonnen werden konnten. Es zeigte sich beispielsweise, dass sich im Verlauf einer Demenzkrankheit das Humor- und Heiterkeitsprofil von Heimbewohnern ändert. Wenn man den Demenzgrad kennt, weiss man auch annähernd, welche Humor- und Heiterkeitsinterventionen funktionieren können, oder umgekehrt, dass man anhand der funktionierenden Humor- und Heiterkeitsinterventionen den Demenzgrad und sogar die Demenzart von Heimbewohnern annähernd diagnostizieren kann. Mit diesem Wissen konnten bisher viele in der Praxis funktionierenden Innovationen entwickelt werden. Möglich wurde so unter anderem auch die Integration des Humor- und Heiterkeitsprofils in die Pflegeplanung. Eine weitere Möglichkeit ist die Qualitätssicherung, in der alle Clowns ihre individuellen Interventionen selbst für sich entsprechend dieser Liste dokumentieren können und ihr Wissen an das Pflege-, Betreuungs- und Aktivierungspersonal sowie den Angehörigen für die Biographiearbeit der Bewohner*innen weitergeben können. Auch für die Forschung ist dies sehr interessant.

Was meinst Du, was Du zum Erfolg von HumorCare beitragen kannst?

Das wird die Zukunft ja zeigen. Als Clown kann ich ja eher gut scheitern :-). Ich kann sicher im Bereich Clown und Pflege viel Fachwissen einbringen. Ich liebe es sehr, wie schon gesagt, Sachverhalte aus verschiedenen Perspektiven kugelrund anzuschauen, um multiperspektivisch bestmögliche Lösungen finden zu können. Dazwischen gibt es immer noch Zwischenperspektiven.

Sobald es mehrere verschiedene Meinungen gibt, scheint jeweils keine davon in allen Situationen vollkommen zu sein. Innerhalb HumorCare haben wir nicht nur ganz verschiedene Fachgebiete, sondern darin auch noch verschiedene Meinungen und Anliegen. Wenn wir uns beispielsweise bei den Clowns, trotz einer höheren Vision, nicht einigen können, weil diese für Einzelne zu herausfordernd ist, brauchen wir einfach einen Rahmen der Vielfalt, so dass es wieder möglichst für alle stimmig ist. Sogar die spezialisierten CareClowns® könnten sich bei Bedarf in zwei oder sogar drei Spezialisten-Gruppen teilen, da auf dem Clown-Markt nachweislich verschiedene Angebote gebucht werden. Entsprechend könnte das Reglement geändert und erweitert werden. Wir alle können voneinander lernen. Wir haben innerhalb HumorCare mehrere bestqualifizierte Clowns, teilweise sogar mit Pflegeausbildung und mit Dokortitel, die gegenwärtig innerhalb der CareClowns® ihren Platz aus verschiedenen Gründen nicht gefunden haben. Wenn sich alle Clowns innerhalb von HumorCare ernst genommen, verstanden, unterstützt und wohl fühlen können, habe ich ein erstes grosses Teil-Ziel im übernommenen Ressort erreicht.

Was erwartest Du von den anderen Vorstandsmitgliedern?

Ein offenes Ohr für die Anliegen der Mitglieder*innen aus den verschiedenen Humorgebieten. Hohe Fachkompetenz, Motivation und ein konstruktives, förderliches Miteinander. «Wer miteinander fachbezogen ernst sein und miteinander auch lachen kann, kann auch miteinander arbeiten.»

Welches Buch hast Du zuletzt gelesen?

Ich lese schon lange keine gedruckten Bücher mehr. Hie und da lade ich mir Fachbücher elektronisch herunter. Zuletzt habe ich mir «Humor in der Psychiatrie» und «HumorCare» runtergeladen und gelesen.

Wenn Du jetzt einen Zauberstab hättest, mit dem ein besonderer Wunsch in Erfüllung ginge, was würdest Du HumorCare für die nächsten 2 Jahre wünschen?

Meinen grössten Traum und Wunsch habe ich in meinem Märchen «Die gute Fee im Lande des Humors» niedergeschrieben. Im Märchen wird es nach einer Zeit der Kälte wieder wunderschön und warm. Das Glücklichsste wäre, wenn es in der Humorarbeit von uns allen so schön, erfolgreich und heilsam werden könnte. Nicht nur lachen, sondern dass in uns allen auch noch heilsame Glückstränen fliessen könnten. Das wünsche ich HumorCare, das wünsche ich allen Menschen auf der ganzen Welt.

Die Fragen stellte Birgitta Schermbach



Alltägliches mit Humor nehmen ...

Kindersegen, Nervensägen

Regelmässig, wenn ich in meinem Haus vom 2. Stock die Treppe hinunter ins Parterre laufe, rennen die bald 4-jährigen Zwillingmädchen beim hörbaren Klang meiner Fusstritte blitzschnell an die Fenster ihrer Wohnungstüre und rufen lauthals «Hallooooh»! Und das wirklich jedes Mal! Es fängt an, mich zu nerven. Ich beschliesse, meinen Abwärtstritt als theatrales Vergnügen zu gestalten. Am folgenden Tag komme ich mit meinen Jonglierbällen und zeige den Mädchen wie die Bälle im Hausgang fliegen können. Zum Schluss der Performance fange ich die drei Bälle, drehe mich um die eigene Achse und grinse sie an. Den Zweien verschlägt es die Sprache und sie kleben staunend mit offenem Mund an der Glasscheibe der Wohnungstüre. Als sie sich aus dem Staunen erholt haben, schreien sie unüberhörbar hinter der Fensterscheibe «Was machst duuu jetzt?». «Wie zwei Überwachungskameras mit vier Carl Zeiss Linsen...», schießt es mir aufgebracht durch den Kopf. Na schön, wenn es denn sein muss! Ich lege zuerst meinen Zeigefinger senkrecht auf die Lippe, mache grosse Augen und schaue sie ernst an. Die Beiden werden still. Mit meinen Händen gestalte ich einen Schmetterling, der zuerst vor der Glasscheibe herum und dann blitzschnell die Treppe hinunterfliegt. Uff, ich bin ihrem Blickfeld gewieft entkommen! Unten öffne ich die Haustüre, gehe zu meinem Fahrrad und will aufsteigen. Da stehen die zwei Überwachungskameras schon auf dem Balkon und rufen: «Und was machst duuu jetzt?» Ich erwidere lächelnd: «Ich radle mal los und suche den Schmetterling, der vorhin vor eurer Wohnungstürscheibe herumgeflattert ist!» *Birgitta Schermbach, die selbst 2 Kinder in Liebe begleitet hat.*

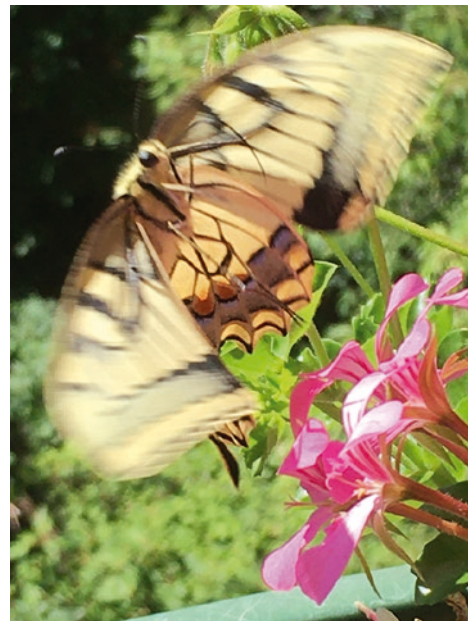


Bild: Birgitta Schermbach

Ein Kommunikationsspiel für Therapie, Schule und Familie

José Amrein: GLAUBST DU AN GESPENSTER?

Ziele: Das interaktive Kartenspiel fördert die kommunikativen Fähigkeiten. Es schult die Wahrnehmung, hilft die eigenen Gedanken und Gefühle besser auszudrücken und in Dialog mit den Mitspielern zu treten. Das Spiel ist klein und handlich. Einfache Regeln und vielseitige Fragen machen das Spiel zu einem Spass für Gross und Klein.

BESTELLUNG senden an:

Praxis José Amrein, Winkelriedstr. 30, 6003 Luzern, info@praxis-amrein.ch, www.praxis-amrein.ch

HumorCare-Termine 2020/21/22 ...

Sonntag, 20.09.2020

Welt-Alzheimerstag – (Ganze Schweiz)

ABGESAGT!!!

Freitag, 02.10.2020

Tag des Lächelns – (Ganze Schweiz)

22. November 2020

HumorCareTag

Thema: Apropos Humor –

Wer nicht wagt, der nicht gewinnt?!

Di-Do, 19.–21.10.2021

Präsenz HumorCare

an der IFAS Zürich,

Fachmesse für den Gesundheitsmarkt mit CareClown®-Einsätzen.

Ende Oktober 2021

2. Hamburger Humorkongress

((Termin noch nicht definitiv!))

Termine HumorTreffs 2020:

siehe HumorCare-Website!!!



26./27.03.2022
im Volkshaus
Zürich

Hinweis ...



Christian Habützel von www.lachdichgesund.com
Bleib zu Haus - Der Quarantäne Song
<https://www.youtube.com> · Bleib zu Haus - Der Quarantäne Song

Wir freuen uns auch auf spannende Diskussionen und natürlich auch auf alle Eure Beiträge und Reaktionen:
DIE HUMORCARESCHWEIZBLATTMACHER: Susanne · Birgitta · Beat · Enrico